

## Lösungsvorschläge

### Vorhandene Flächen effizient nutzen

- Flächen fossiler Energieproduktion umnutzen
- Gebäude/Parkplätze aufstocken
- co-working-spaces anbieten
- auf weniger kritische Flächen im Hinterland mit guter Schienen-/Straßenanbindung ausweichen

### Unternehmen nach Qualität ansiedeln

- Mehrnutzen für Rostock & seine Bürger
- Klima- und Naturverträglichkeit
- ökologisch-soziale Unternehmensziele

Trotz Warnungen geht die Zerstörung von Natur & Landschaft für blindes Wachstum & einseitigen Profit weiter. Auf Kosten unser aller Lebensgrundlagen.

### Links

- BürgerInfoFlyer [hafen-rostock.de](http://hafen-rostock.de)
- Stadtverordnung der Hansestadt Rostock über das Landschaftsschutzgebiet „Peezer Bach“ [rathaus.rostock.de](http://rathaus.rostock.de)
- Greifswald Moor Zentrum [www.greifswaldmoor.de](http://www.greifswaldmoor.de)
- Flussauen und Küsten sind unverzichtbar für Biodiversität und Klima ([ufz.de](http://ufz.de))
- IPCC Weltklimarat [www.de-ipcc.de/355.php](http://www.de-ipcc.de/355.php)

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier. Juni 2023.

### Kontakt

BUND Rostock

Hermannstr. 36 • 18055 Rostock

Telefon: 0176 21311985

[info@bund-rostock.de](mailto:info@bund-rostock.de) • [www.bund-rostock.de](http://www.bund-rostock.de)

### Facebook



[www.facebook.com/BUND-Mecklenburg-Vorpommern](https://www.facebook.com/BUND-Mecklenburg-Vorpommern)

Mit einer Mitgliedschaft oder Spende unterstützt ihr unsere ehrenamtliche Arbeit.

<https://mitglied.bund.net/>

### Spenden

IBAN: DE 36 1405 2000 0370 0333 70

BIC: NOLADE21LW

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Der Druck wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union und durch die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



NORDDDEUTSCHE STIFTUNG FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG

AUS MITTELN DER BINGO! UMWELTLOTTERIE

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

**BUND Rostock  
Kein Hafenausbau  
auf Kosten von  
Klima & Natur**

[www.bund-rostock.de](http://www.bund-rostock.de)

[www.bund-rostock.de](http://www.bund-rostock.de)

## Hafenausbaupläne

Die Hafengesellschaft RostockPort plant, bis 2030 die Hafenfläche um 660 ha rund zu verdoppeln, darunter 215 ha im Nordosten und 160 ha im Südwesten. Die Erweiterung betrifft jedoch wertvolle – teils einzigartige – intakte Naturräume:

- ein 6.000 Jahre altes intaktes Küstenüberflutungsmoor rund um den Peezer Bach
- das Waldstück Oldendorfer Tannen und ein natürliches Steilufer der Warnow



Die Mündung des Peezer Bachs würde ausgebaggert und zum Hafenbecken. Der Peezer Bachs sowie das umgebende Moor müssten weggebaggert oder mit Betonpfeilern und einer abschließenden Betondecke versiegelt werden, damit der Grund tragfähig wird.

Die Oldendorfer Tannen würden abgeholzt und ebenfalls komplett versiegelt werden. Das Steilufer würde einer Beton-Kaikante weichen.

## Leistungen des Naturraums

Für den Hafenausbau würden noch intakte gesetzlich geschützte Biotope wie Moor, Fließgewässer inkl. Uferzone, Feuchtwiesen & Röhrichte zerstört. In der Klima- und Biodiversitätskrise leistet uns dieser Naturraum jedoch (natürlich & kostenlos) lebenswichtige Dienste und muss deshalb im Sinne der nächsten Generation(en) erhalten bleiben!

### Verlust von Ökosystemdienstleistungen

- Produktion von Sauerstoff
- Filterung von CO<sub>2</sub>, Schadstoffen & Feinstäuben
- Speicherung von Niederschlägen & Hochwasser
- Verdunstung von Wasser und Kühlung der Umgebung bei Hitze im Sommer
- Selbstreinigungsfähigkeit des Breitlingwassers
- Laichgebiet des Herings
- Lebensraum bedrohter & geschützter Tier- und Pflanzenarten, z.B. Meerforelle, Orchideen und des vom Aussterben bedrohten Käfers *Salz-Glanzflachläufer*
- Erholungsraum für den Menschen



Die Zerstörung würde nicht nur Klimagase freisetzen und Nährstoffe in die Ostsee austragen, sondern salziges Brackwasser vordringen und den Baumbestand der Rostocker Heide zurückdrängen lassen.



Der Mensch kann ohne intakte Natur nicht überleben

## Moorschutz = Klimaschutz

### Küstenüberflutungsmoor

Die Unterwarnow mit ihren einst typischen Küstenmooren und Flachwasserbereichen ist einzigartig an der gesamten deutschen Ostseeküste. Der Hafenausbau würde die letzten intakten 0,2% dieses Naturraums unwiederbringlich zerstören.



Moore sind an anderer Stelle nicht ersetzbar, da sie über Jahrtausende gewachsen sind.

Klimaschutz wurde jahrzehntelang ignoriert. Überschreiten wir bevorstehende Kippunkte, wird der Klimawandel auch mit (teuren) technischen Lösungen unbeherrschbar und unbezahlbar!

Das intakte Moor lagert Treibhausgase natürlich und kostenlos über Jahrtausende ein. Es kühlt die Umgebung in heißen Sommern. Es mindert Infrastrukturschäden bei Hochwasser & Sturmfluten.

### Entwässerte Moore

- emittieren bis zu 50 t CO<sub>2</sub>-Äq./ha-a
- emittieren neben dem langlebigen CO<sub>2</sub>, das 310mal schädlichere Lachgas und das 25mal schädlichere Methan
- verursachen mit bis zu 6 Mio t CO<sub>2</sub>-Äq/a knapp ein Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen in MV und sind damit die größte Einzelquelle von Treibhausgasen
- brauchen nach Wiedervernässung Jahrzehnte(!) bis sie wieder funktionieren